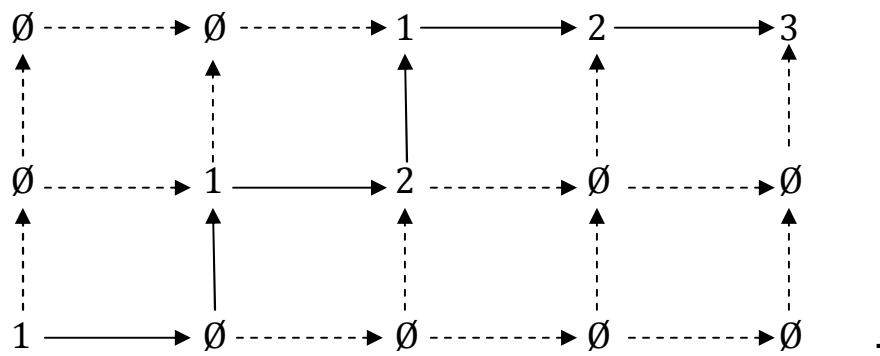


Zahlbereiche ausserhalb der triadischen Zeichenrelation

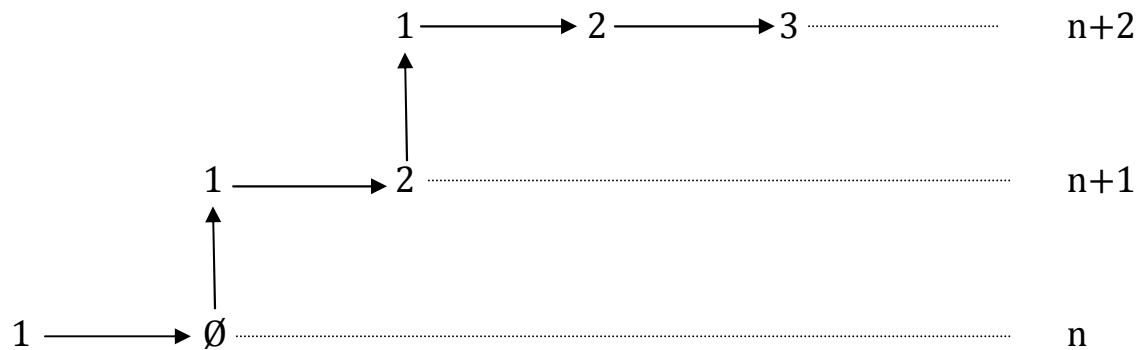
1. In Toth (2011) wurde als Zählbereich der von Bense (1979, S. 53) wie folgt definierten Zeichenrelation

$$ZR = (1 \rightarrow ((1 \rightarrow 2) \rightarrow (1 \rightarrow 2 \rightarrow 3)))$$

das folgende vervollständigte Schema vorgeschlagen:

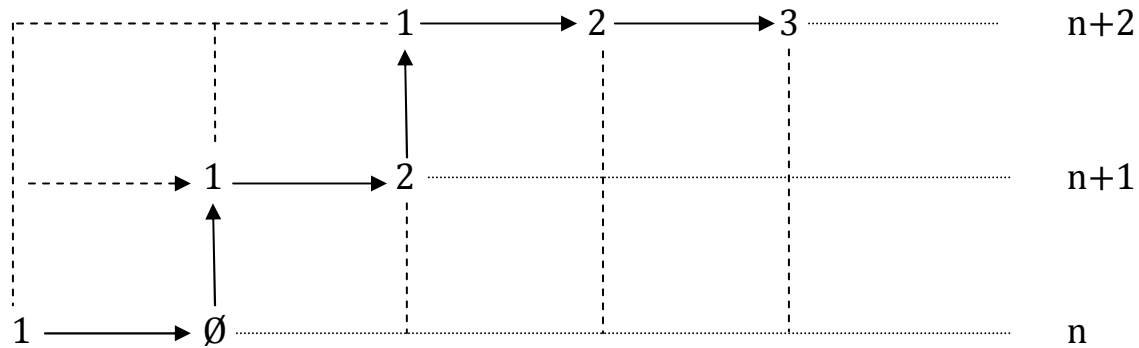


2. In der vorliegenden Arbeit interessieren uns die bisher ausgeklammerten Nullstellen. Da der Graph des eigentlichen Schemas der Primzeichen die folgende poly-lineare Struktur hat

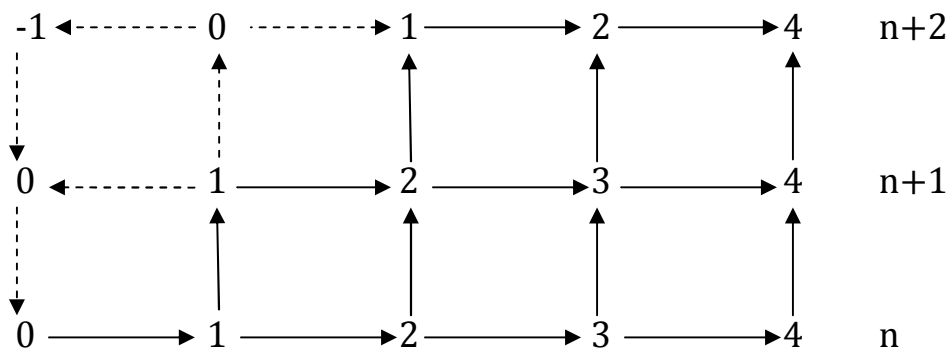


bedeutet die Kernabbildung auf der linearen Stufe n nichts anderes als die Selbstabbildung von $(1 \rightarrow 1)$, d.h. die Erstheit. Die Zweitheit entsteht auf der Stufe $(n+1)$ durch $(1 \rightarrow 2)$, und die Drittheit entsteht auf der Stufe $(n+2)$ durch Abbildung aller bisherigen Domänenelement auf die Drittheit, also die Definition von $ZR = (1 \rightarrow ((1 \rightarrow 2) \rightarrow (1 \rightarrow 2 \rightarrow 3)))$.

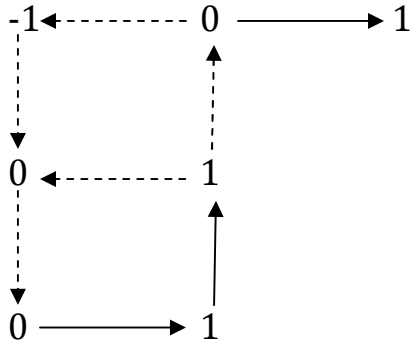
Wenden wir uns aber den gestrichelt abgegrenzten Räumen zu:



so kommt offenbar die Erstheit auf n-ter Ebene bei \emptyset zum Stopp, damit auf (n+1)-ter Ebene weitergezählt wird, aber im Prinzip gibt es eine lineare Fortsetzung bis 4. Bemerkenswerterweise reicht diese auch auf (n+1)-ter sowie auf (n+2)-ter Ebene bis 4. Wenn wir so vorgehen, sind wir allerdings ferner genötigt, in der linken oberen Ecke eine negative Zahl (Primzeichen) anzunehmen. Der neue vervollständigte semiotische Zahlenbereich präsentiert sich dann wie folgt:



Der Anfang der semiotischen Zahlenreihe ist also, herausgegriffen aus dem Schema:



Das sind also zwei Abbildungen, von denen die untere einen Kreisprozess darstellt, der zwischen Nullheit und Erstheit oszilliert und der obige von 0 zu -1 und wieder zurück zu 0 führt. Damit wird natürlich der bereits erstmals in Toth (2001) beschriebene Bereich der komplexen Semiotik mit Subzeichen der Form $(\pm a. \pm b)$ angeschnitten, worauf ausführlich zuletzt auf Toth (2007, S. 57 ff.) verwiesen sei.

Bibliographie

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Monokontexturale und polykontexturale Semiotik. In: Bernard, Jeff and Gloria Withalm (eds.), Myths, Rites, Simulacra. Proceedings of the 10th International Symposium of the Austrian Association for Semiotics. Wien 2001, S. 117-134

Toth, Alfred, Zwischen den Kontexturen. Klagenfurt 2007

Toth, Alfred, Vervollständigung des semiotischen Zahlenschemas. In: Electronic Journal for Semiotic Studies, 2011

6.4.2011